

HELMSTEDT



So arbeitet es sich bei Amazon Helmstedt

Zur Eröffnung gewährt der Versandhandelsriese einen Blick hinter die Kulissen – Mitarbeiter sprechen über ihren Job

Hallo Helmstedt
Was Heimat ausmacht



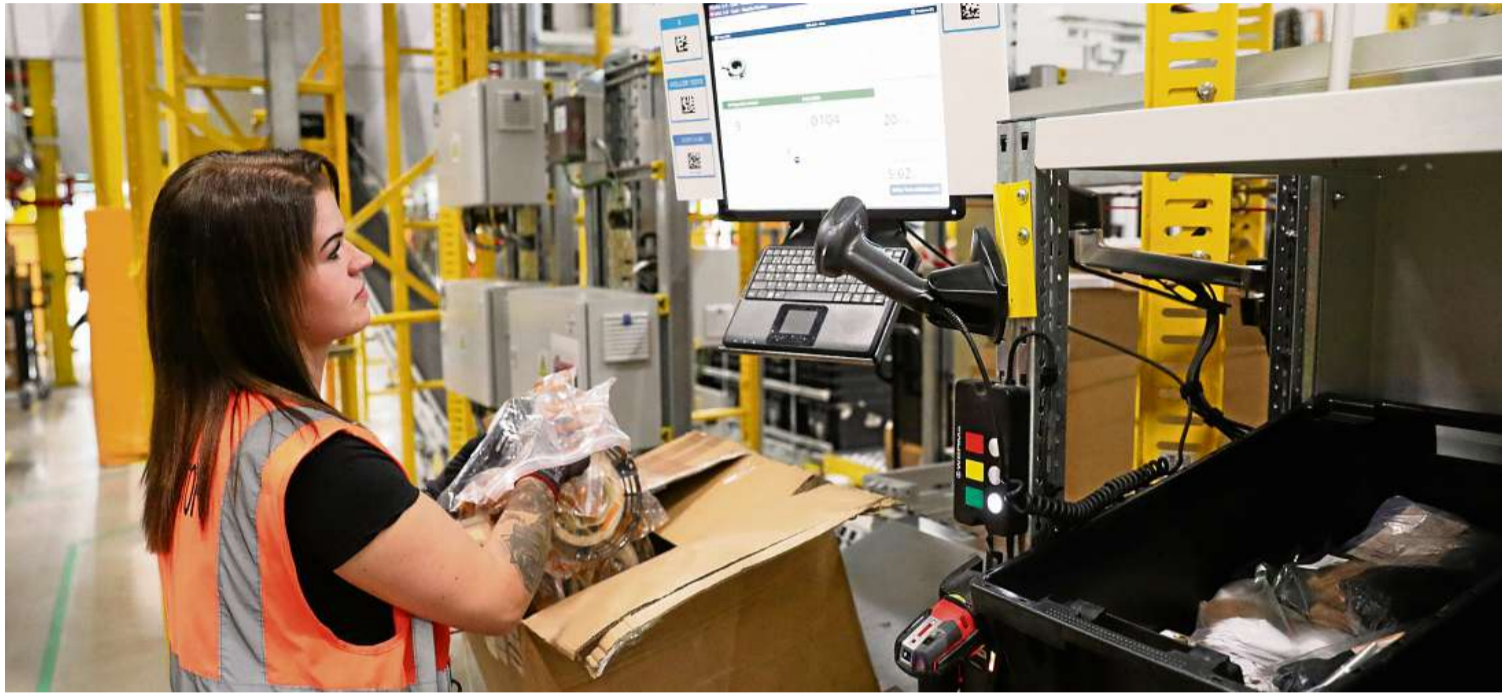
Anna K. Waiblinger freut sich auf den Besuch bei ihrer Familie

Waiblinger ist mein Nachname, wie die Stadt im Schwäbischen, in der Nähe von Stuttgart: Waiblingen. Und wie in Überlieferungen rund um Barbarossa, den berühmten Stauferkaiser – aber diese Zusammenhänge jetzt im Detail zu erläutern, das würde an dieser Stelle wahrscheinlich zu weit führen. Nur so viel: Meine Wurzeln, nicht nur namentlich, liegen im Schwäbischen. Und genau dahin mache ich mich am Wochenende zu einem Besuch auf. Um wieder die herbstlich gefärbten Hänge der Schwäbischen Alb zu sehen, gespickt mit Felsen und Burgruinen. Um gute Brezeln zu essen, saftig und knusprig zugleich! Und um meine Familie zu sehen, die ich sonst immer nur am Telefon zu hören bekomme. So schön es hier ist, zwischen Harz und Heide, und so gern ich hier lebe: Sobald ich nach Hause fahre, merke ich, wie sehr mir meine Liebsten fehlen. Und wie sehr sie für mich Heimat sind.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Schreiben Sie an anna.waiblinger@funkemedien.de

Friedensdekade wird eröffnet

Helmstedt. Vom 6. bis 16. November findet die Ökumenische Friedensdekade statt – Thema „Zusammen: Halt“. Am Sonntag, 6. November, gibt es ab 11 Uhr einen Eröffnungsgottesdienst, den Pröpstin Witte-Knoblach in St. Marienberg hält. An den folgenden Tagen bis Dienstag, 15. November, wird jeweils um 18 Uhr eine Friedensandacht in St. Christophorus abgehalten, zu täglich wechselnden Bibelstellen. Ausgeführt werden diese Andachten von Ehrenamtlichen aus den Helmstedter Stadtgemeinden. *red*



Michelle Meyer aus Helmstedt ist vom ersten Tag an bei Amazon Helmstedt am Start. Die Entscheidung bereut sie nicht. DARIUS SIMKA/REGIOS24

Markus Brich

Barmke. Amazon – geliebt und gehasst. Während der stationäre Einzelhandel unter der erdrückenden Marktmacht des Online-Versandriesen stöhnt und ächzt, Gewerkschaften seit Jahren Arbeitsbedingungen und Entlohnung kritisieren, verhelfen in Deutschland durch ihre Lust am digitalen Einkauf auch Amazon als Marktführer zu stetigem Erfolg. Entscheidender Baustein ist dabei das Logistiknetz, das Amazon in Deutschland stetig ausbaut. Einen Einblick in den laufenden Betrieb gab der Versandhändler am Freitag rund 70 Gästen bei der offiziellen Eröffnung des Logistikzentrums Helmstedt bei Barmke (siehe auch unseren Bericht im Ressort Wirtschaft).

Einen Überblick über den Weltkonzern, gegründet 1994 vom heutigen Multimilliardär Jeff Bezos in seiner Garage in Seattle, dessen Unternehmensstrategie und -philosophie, gab Lars Krause, Chef der Amazon-Umverteilzentren in Europa, zur Begrüßung in der Firmenkantine. In Grußworten betonten zuvor Helmstedts stellvertretender Landrat Jan Fricke wie auch Bürgermeister Wittich Schobert die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Amazon im Ansiedlungsprozess. „Wir sind gemeinsam auf dem richtigen Weg“, sagte Fricke mit Blick auf die Strukturentwicklung im Kreis. „Amazon entwickelt sich als Job-Motor für die Region“, stellte Schobert mit Blick auf die Arbeitsmarktentwicklung fest. Unter den inzwischen 1500 Be-



Othman Bichri zog von Dortmund nach Helmstedt. DARIUS SIMKA/REGIOS24



Pakete ohne Ende laufen in drei Schichten von Montag bis Samstag über die Förderbänder. DARIUS SIMKA/REGIOS24



Dounia Hetterich arbeitet Neueinsteiger ein. DARIUS SIMKA/REGIOS24

auf dem Arbeitsmarkt.

Wie ist es, bei Amazon zu arbeiten? Beim Rundgang durch das technisch imposante Logistikzentrum bot sich Gelegenheit, mit den „Amazoniern“ ins Gespräch zu kommen. Rund drei Monate nach Betriebsbeginn ist die Motivation bei den Versandmitarbeitern hoch. Michelle Meyer aus Helmstedt ist vom ersten Tag an dabei. Eine Schicht zwischen Förderbändern, Robotern, Kartons und Kisten sei Arbeit, macht sie klar. „Aber es macht wirklich Spaß, hier zu arbeiten“, sagt die 23-Jährige und hebt besonders den „Team-Sprit“ hervor. „Freunde von mir haben in Magdeburg bei Amazon gearbeitet. Das hat mich auf die Idee gebracht, mich

hier zu bewerben. Und ich muss ehrlich sagen, ich bereue es nicht.“

Dounia Hetterich aus Wolfsburg ist 43 Jahre alt. „Ich habe einen Bachelor-Abschluss im Hotelmanagement“, verrät die gebürtige Französin mit marokkanischen Eltern. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder, ihr Ehemann ist bei VW beschäftigt. Bei Amazon ist sie im Level 1, der niedrigsten Einstiegsstufe, beschäftigt. Doch dabei soll es nicht bleiben. „Ich will wachsen“, sagt sie selbstsicher. Dounia spricht fünf Sprachen. Für ihre Aufgabe als Instruktorin ideal. Denn auch wer nicht fließend Deutsch spricht, bekommt bei Amazon seine Chance.

150 Sprachen sind im Gesamtkonzern vertreten, am Standort Helmstedt gibt es inzwischen sogar

eine rein englischsprachige Schicht. Am Verhältnis von geforderter Arbeitsleistung und Bezahlung hat sie nichts auszusetzen. Sie lobt „die schöne Arbeitsatmosphäre und den Umgang der Kollegen untereinander“. Und wie empfindet sie die Arbeitsbelastung in einem Betrieb, bei dem ein Rad verlässlich ins andere greifen muss, damit der Laden läuft, das Zusammenspiel von Mensch und Maschine reibungslos funktioniert? „Ich habe einige Jahre als Flugbegleiterin gearbeitet – das war Stress. Auch bei Volkswagen im Presswerk war ich beschäftigt, da würde ich nicht wieder hin wollen.“ In Barmke will sie bleiben: „Level 3, vielleicht 5, das ist mein Ziel, das werde ich schaffen.“ Als „neues Kapitel in meinem Le-

ben“, beschreibt Othman Bichri seinen Job bei Amazon. Helmstedt kannte der 19-Jährige nicht. Aus Dortmund zog er hierher. Mit seinem Vater, der war im Ruhrgebiet schon Teamleiter in der Logistik des Versandhändlers. „Die Arbeit gefällt mir gut, die Bezahlung passt“, findet Othman. Mal sei mehr, mal weniger zu tun. „Der respektvolle Umgang miteinander“ nennt er als das, was ihm am besten im Unternehmen gefällt.

3 Stimmen von 1500 – nicht repräsentativ, nur zufällig ausgewählt. An der vorherrschenden Hass-Liebe zum Amazon-Konzern werden sie vermutlich kaum etwas ändern. Doch gemein ist ihnen eins: In ihren neuen Job sehen Michelle, Dounia und Othman eine Zukunftsperspektive.

Amazon Helmstedt entwickelt sich als Job-Motor für die Region.

Bürgermeister Wittich Schobert über die Bedeutung des Logistikzentrums für den regionalen Arbeitsmarkt

beschäftigten des Logistikzentrums Barmke seine auch rund 300 Menschen, „die zuvor im Bereich der Sozialhilfe angesiedelt waren“. Amazon ermögliche nicht nur ihnen eine Neuorientierung und Chancen

Anzeige

ANZEIGE

Buderus

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

ANZEIGE

Werthmann
Heizungs- & Sanitärtechnik

Seit 71 Jahren für Sie da!

Carlstraße 15, 38350 Helmstedt
Tel.: 0 53 51 - 3 47 00
Fax: 0 53 51 - 3 30 83

E-Mail: info@werthmann-helmstedt.de ... und vieles mehr,
Web: www.werthmann-helmstedt.de **rufen Sie an!**

- Wartung, Pflege und Reparatur von Heizungs- und Lüftungsanlagen
- Heizungsmodernisierungen
- Heizungscheck
- Solar-Anlagen/Erdwärme
- Wärmepumpen
- Sanitärarbeiten
- Badsanierung
- Gas-Check

ANZEIGE

Philip Tropartz-Mühl, Yvonne Nordt und Lothar Mühl sind immer für Sie da. Melden Sie sich einfach bei uns, wir beraten Sie sehr gern.